

Bahn frei ins Leben

Elektro-Tandem der OBA geht auf Jungfernfahrt vom Biesenweiher zum Stephanuswerk

Von Walter Schmid

ISNY - Mit dem Klingeln der Glocke am Lenker hat Hermann Kiefer, rollstuhlfahrender Mitbewohner im Stephanuswerk, den Startschuss für die offizielle Übergabe des nagelneuen Elektro-Tandems an Menschen mit Beeinträchtigungen gegeben. Diese können nun, in Begleitung eines Assistenten auf dem Nebensitz, ihren Aktionsradius erheblich erweitern. Angeschafft hat das Gefährt die Isnyer Offene Behindertenarbeit (OBA).

Torsten Hoppndietzel, der blinde und ehrenamtliche Behindertenbeauftragte des Landkreises Ravensburg, sagte in seinem Grußwort: „Es geht in der Behindertenarbeit ständig um das eine Bemühen: Möglichkeiten zu schaffen und zu erweitern, dass Menschen mit Handicap vielfältig am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können und mit möglichst wenig Einschränkungen auch reisen – und die Natur, im wortwörtlichen Sinne, erfahren können.“

Jeder Inklusionsschritt sei für behinderte Menschen eine Reise ins Leben. Isny sei durch die jahrzehntelange Erfahrung mit dem Stephanuswerk herausgefordert gewesen und durch das Engagement der OBA auch modellhaft weit vorangekommen. „Zwei Jahre gingen wir in der OBA mit der Idee schwanger, ein E-Tandem zu kaufen“, berichtete der OBA-Vorsitzende Otto Ziegler. Jetzt sei es endlich da und wolle gefahren werden.

Überglücklich über den Start fand der Vorsitzende Worte der Dankbarkeit für alle großen und kleinen Spenden, jeder Beitrag sei eine Ermutigung gewesen. Die Basis habe die Kreissparkasse Ravensburg mit 3000 Euro gelegt, viele Einzelspenden von OBA-Freunden seien gefolgt. Vor allem auch die Gottesdienstkollekte beim ökumenischen Gemeindefest und beim Kinderfest hätten entscheidend geholfen; au-



Startschuss am Biesenweiher: Helmut Rasch, links vorne im Rollstuhl, wird gleich das rot-weiße Absperrband durchschneiden, auf dem E-Tandem sitzen Hermann Kiefer und Otto Ziegler (r.). FOTO: WALTER SCHMID

ßerdem ein Beitrag des Landkreises und des Stephanuswerks für die benötigten 10 000 Euro Gesamtkosten.

Praxis, Zeit und Erfahrungen

Manches ist laut Ziegler noch zu klären, etwa Versicherungsfragen, Buchungsmodus oder der Preis, wenn das E-Tandem an Freunde und Angehörige vermietet wird. Alles bedürfe der Praxis, brauche Zeit und Erfahrungen. Ganz sicher benötige man einen Pool von Begleitassistenten, die durchaus auch eine kleine Entschädigung für ihren verantwortungsvollen Reisedienst bekommen könnten.

Walter Braun, Regionalvorstand der Kreissparkasse, merkte in seinem Grußwort an, dass das Geldinstitut jährlich soziale Projekte mit 2,3 Millionen unterstütze, die Anfragen

immer zahlreicher würden, es bei der Anfrage der OBA im Vorstand aber keine Diskussion gegeben habe: „Dieses Geld ist gut angelegt.“

Landschaftsarchitekt Erhard Bolender nutzte am Standort des seitherigen behindertengerechten Naturerlebnispfad beim Biesenweiher die Gelegenheit, auf die geplante Erweiterung über mehr als 14 Kilometer hinzuweisen, die die Gemarkung Maierhöfen mit einschließt. Tangiert würden dann das Waldbad, der Biesen- und der Bleicherweiher, Gschwender Wald und Wolfbühl, Hengelesweiher, Großholzleute und Maierhöfen mit fünf Start- und sieben Infopunkten sowie drei Aussichtsplattformen. Bolender dankte allen Grundstücksbesitzern für ihr freundliches und unterstützendes

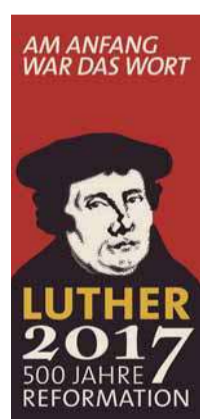
Entgegenkommen. Auf bayerischer Seite werde bereits mit der Umsetzung begonnen.

Die Kosten trage hierbei vor allem das Leader-Programm der EU, das die Entwicklung im ländlichen Raum unterstützt, einen Teil steure auch die Stadt Isny bei, sagte Bolender. Er erinnerte außerdem daran, dass unter den zigtausenden, ständig wechselnden Gästen, die der Center-Park bei Urlaub einmal beherbergen wird, auch Menschen sein werden, die nach barrierefreien Wegen fragen. Und weil – von Leutkirch aus gesehen – mit jedem Kilometer in Richtung Süden die Landschaft interessanter werde, könne Isny durchaus etwas mehr Allgäu bieten. Das E-Tandem sei eine Zukunftsinvestition in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht.

Opernbühne präsentiert Solisten-Ensemble für „Luther“

Aufführung am Samstag, 30. September – Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

ISNY (sz) - Die Vorbereitungen und Proben der Opernbühne Württembergisches Allgäu e.V. zur Aufführung der Oper „Luther“ des finnischen Komponisten Kari Tikka am 30. September in der Isnyer Nikolaikirche – und am Tag danach in der Waldorfschule in Wangen – laufen auf Hochtouren. Neben Chor und Orchester sind inzwischen auch die Solisten ins Geschehen eingestiegen. Wobei die Verantwortlichen um Intendant Adolf Wetzels und Dirigent Friedrich Wilhelm Möller ein internationales Solisten-Ensemble gewinnen konnten, das eine sensible und künstlerisch beeindruckende Umsetzung der Partitur Tikkas erwarten lässt, wie es in einer Mitteilung der Opernbühne heißt.



In der Titelrolle des Martin Luther wird mit **Reuben Willcox** demnach ein sehr arrivierter Bariton im Allgäu zu erleben sein, der auf eine beachtliche Karriere blickt. Nach



Reuben Willcox
FOTO: MARTINA KLANDER

seinem Studium an der „Guildhall School of Music“ in London, an der „Juillard School“ in New York und an der Staatlichen Hochschule für Musik in Mannheim war der Preisträger des Internationalen Gesangswettbewerbs „Neue Stimmen“ mehrere Jahre am Landestheater Coburg und an der Oper in Bonn fest engagiert, wo er mit den wichtigsten Partien seines Faches auftrat. Gastspiele führten Willcox an die großen Theater und Staatsopern in Hannover, Berlin und Mannheim sowie international nach Aix-en-Provence, Rom, Buenos Aires und Sidney. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Rollen liege in Barock-Opern von Händel bis Purcell. Daneben konzertierte Willcox mit der berühmten Gächinger Kantorei Stuttgart, wirkte mit beim Internationalen Beethoven-Fest Bonn und beim Granada Festival in Spanien und war beteiligt an diversen Rundfunk- und Fernsehproduktionen.

Luthers Gegenspieler, den Teufel,



Sonja Bühling
FOTO: VERANSTALTER

und Ulm, wo er zuletzt als Konzertmeister wirkte. Parallel dazu entdeckte Solle seine Stimme und ließ sie professionell ausbilden. Seit seinem Debüt als Arturo in Gaetano Donizettis Oper „Lucia di Lamermoor“ ist er ein gern gesehener und gehörter Gast Sänger an den Theatern in Ulm und Pforzheim.

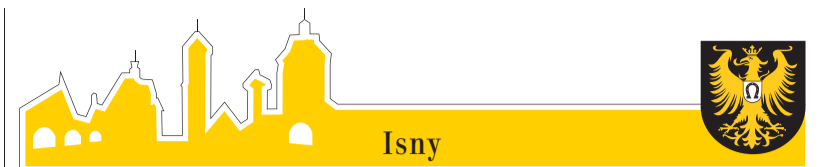
Luthers Frau, Katharina von Bora, wird die junge Mezzosopranistin **Sonja Bühling** verkörpern. Die Absolventin des Mozarteums in Salzburg steht laut Mitteilung am Beginn einer vielversprechenden Karriere und war 2017 bei den Festspielen Immling gebucht. Bei den Salzburger Festspielen war sie eine Elfe in Mendelssohns „Sommernachts Traum“ mit dem Mozarteum-Orchester unter Ivor Bolton. Ihre Konzert-Engagements führten Bühling bereits ins Lin-



Rebekka Suninen
FOTO: JOHANNA KOKKOLA

zer Brucknerhaus, zur Stuttgarter Bach-Woche und in den Wiener Konzertsaal unter Dirigenten wie Helmut Rilling, August Haltmayr und Hans Graf. Die Sopranistin **Rebekka Suninen-Järviuoto** übernimmt in „Luther“ die Rolle der Ave von Schönfeld. Mit ihr habe die Opernbühne Westallgäu eine aus Finnland stammende Sängerin und Schauspielerin verpflichten können, die mit Komponist Kari Tikka persönlich bekannt ist. Ausgebildet an Hochschulen und Akademien in Tampere, Helsinki und Karlsruhe, sei Suninen eine gefragte Sopranistin an mehreren Opernhäusern in ihrer Heimat sowie am Badischen Staatstheater Karlsruhe und bei den Schlossfestspielen Ettlingen.

Die Produktion „Luther“ wird unterstützt von der Initiative „Luther 2017 – 500 Jahre Reformation“ der Evangelischen Kirche in Deutschland, von Staatsministerin Monika Grütters, der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, sowie von der Baden-Württemberg-Stiftung.



Kurz berichtet

Freie Plätze bei VHS-Kursen

ISNY (sz) - In den nächsten Tagen beginnen Kurse bei der VHS Isny, in denen noch Plätze frei sind: Dienstag, 12. September, 9.30 Uhr – Französisch am Vormittag; 10.30 Uhr – Sling-Training für Geübte und sportliche Neueinsteiger; 18 Uhr – „Sommers Lieblinge: Tomaten, Paprika und Zucchini...“; Mittwoch, 13. September, 9.30 Uhr – Englisch für Fortgeschrittene am Vormittag. Anmeldung unter der Telefonnummer 0 75 62 / 5 68 00 oder per E-Mail an info@vhs-isny.de

Feuerwehrensenioren treffen sich

ISNY (sz) - Die Feuerwehrensenioren Isny treffen sich am Donnerstag, 14. September, um 15.30 Uhr im Kurhaus.

„Herz und Gemüt“ macht Urlaub

ISNY (sz) - Das Büro von „Herz und Gemüt“ ist in der Zeit vom 15. bis einschließlich 22. September geschlossen. Wer einen Fahrdienst benötigt, kann sich telefonisch unter der Fahrdienstnummer 01 75 / 6 26 30 55 melden. Ebenso entfällt die Sprechstunde im Paul-Fagius-Haus am Donnerstag, 21. September.

Bürgermeister Magenreuter steht für Gespräche bereit

ISNY (sz) - Bürgermeister Rainer Magenreuter steht der Bevölkerung am Donnerstag, 14. September, von 11 Uhr bis etwa 12 Uhr auf dem Isnyer Wochenmarkt für Gespräche zur Verfügung.

Wanderung führt von Gaicht nach Haldensee im Tannheimer Tal

ISNY (sz) - Die Donnerstagswanderer treffen sich am 14. September um 8.20 Uhr am Gasthof Sonne in Neutrauchburg sowie um 8.30 Uhr am Kurhaus am Park zu einer Wanderung von Gaicht im Tannheimer Tal nach Haldensee und zur „Tauscher Alm“ auf 1124 Metern Meereshöhe. Für Langwanderer gibt es unter der Leitung von Bernd Hermann eine Panoramawanderung, die an der Haltestelle in Gaicht beginnt und zunächst entlang des Warpsbaches führt. Weiter geht es auf dem Rundwanderweg Tannheimer Tal über Nesselwängle auf dem oberen Weg zur Aussicht Adlerhorst und von dort nach Haller. Anschließend geht es weiter am südlichen Ufer entlang des Haldensees zur gemeinsamen Einkehr mit den Kurzwanderer. Die restliche Zeit steht unter anderem für Bootsfahren, Angeln, Baden oder andere Aktivitäten zur Verfügung. Die Weglänge beträgt für die Lang-

wanderer etwa zwölf Kilometer bei einer Gehzeit von etwa dreieinhalb Stunden. Die Kurzwanderer gehen unter der Leitung von Reinhold Stoll ab der Haltestelle Gimpelparkplatz am Lift hoch zum unteren Tal nach Haldensee im Tannheimer Tal nach Haller und weiter hoch zum Adlerhorst. Anschließend nehmen die Kurzwanderer die selbe Route wie die Langwanderer. Die Weglänge der kurzen Tour beträgt etwas mehr als sieben Kilometer bei einer Gehzeit von zweieinhalb Stunden. Die Rückfahrt ist gegen 16.30 Uhr geplant. Anmeldungen sind beim Busunternehmen Heine unter der Telefonnummer 0 75 28 / 92 07 18 möglich. Hunde sind an der Leine zu führen. Besonders empfohlen wird ein Rucksackvesper, Getränke, festes Schuhwerk, zweckmäßige Kleidung, eventuell ein Fernglas und Wanderstöcke. Auch ist eine gute Kondition erforderlich.

Reihe „filmreif“ startet mit französischer Komödie

ISNY (sz) - Die neue Staffel der Programmkinoreihe „filmreif“ im Neuen Ringtheater Isny startet am heutigen Dienstag, 12. September, um 20 Uhr mit der Komödie „Ein Dorf sieht schwarz“. Der Film basiert auf der wahren Geschichte des in Frankreich bekannten Rappers und Comedians Kamini, insbesondere auf dessen Erinnerungen an seinen 2009 verstorbenen Vater.

Und darum geht es: Der kongolische Arzt Seyolo Zantoko beschließt im Jahr 1975, ein Jobangebot in einem Kaff nördlich von Paris anzunehmen. Gemeinsam mit seiner Familie – die nur „in der Nähe von Paris“ hört und entsprechendes Stadtleben erwartet – macht er sich auf in die ländlich geprägte Region der Picardie. Dort treffen sie auf Dorfbewohner, die zum ersten Mal einem afrikanischen Arzt begegnen und alles tun, um den „Exoten“ das Leben schwer zu machen. Und für die Familie Zantoko ist alles anders: das Wetter, die Sprache, die Essgewohnheiten. Die kulturellen

Unterschiede führen zu Verwicklungen, komischen Momenten, Konflikten – französisches Unterhaltungskino vom Feinsten.

Die Reihe „filmreif“ des Kulturforums Isny e. V. wird unterstützt durch die Volksbank Allgäu-Oberschwaben, Walzer Optik, das Neue Ringtheater und die Buchhandlung Mayer. Das Programm liegt öffentlich aus, alle Vorführungen beginnen um 20 Uhr. Karten kosten sieben Euro (sechs Euro ermäßigt) an der Abendkasse – oder sind zwei Wochen vor der Filmpräsentation im Vorverkauf erhältlich bei: Büro für Tourismus, Unterer Grabenweg 18, Telefon 0 75 62 / 97 56 30; Buchhandlung Mayer, Wasserstorstraße 35, Isny, Telefon 0 75 62 / 33 15 und Schlossstraße 2, Neutrauchburg, Telefon 0 75 62 / 21 10; sowie im Neuen Ringtheater Isny, Lindauer Straße 2, Tel. 0 75 62 / 91 48 57. Bei freier Platzwahl ist keine Reservierung möglich.

Polizeibericht

Unbekannte brechen Wohnmobil auf

ISNY (sz) - Ein Außenfach eines geparkten Wohnmobils haben Unbekannte zwischen Freitag, 8. September, 14 Uhr, und Sonntag, 10. September, 15 Uhr, in einem Hinterhof in der Kemptener Straße gewaltsam geöffnet. Daraus entwendeten sie ein Akkuschrauber-Set der Marke Makita sowie einen Multimaster der Marke Fein. Die Polizei schätzt den Diebstahlschaden auf circa 450 Euro. Zeugenhinweise zu dem oder den Tätern oder zum Verbleib der Gegenstände werden erbeten an das Polizeirevier Wangen unter der Telefonnummer 0 75 22 / 98 40.

28-Jähriger prallt gegen Fahrzeugheck

ISNY (sz) - Laut Polizei vermutlich etwas zu schnell in die Kurve gefahren ist am Sonntagmittag gegen 12.15 Uhr ein 28-jähriger Autofahrer an der Einmündung K 8016 / L 265. Aus Richtung Neutrauchburg kommend, sei der Mann nach rechts in die Kreisstraße abgebogen und geriet wohl aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit zu weit nach links auf die Gegenfahrspur. Dort stieß er gegen das Heck des Fahrzeuges einer 59-jährigen Autofahrerin, die aus Richtung Beuren kommend an der Einmündung wartete. Verletzt wurde laut Polizeibericht niemand.